Ausgabe 277 / Juli-August-September 2022

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Konfirmation an der Stadtkirche

Seite 3

Kinderbüchertausch im Gemeindehaus

Seite 21

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info

Duft für **die Welt**

Der Echte Lavendel oder Schmalblättrige Lavendel, kurz auch Lavendel genannt, ist eine Pflanzenart aus der Gattung Lavendel (Lavandula) innerhalb der Familie der Lippenblütler (Lamiaceae). Sie findet hauptsächlich Verwendung als Zierpflanze oder zur Gewinnung von Duftstoffen, zudem wird der Echte Lavendel als Heilpflanze genutzt.

Der Echte Lavendel ist ein graufilzig behaarter, aromatischer Strauch, der Wuchshöhen bis 100 (selten bis 200) Zentimeter erreicht. Die Zweige sind aufsteigend, aufrecht und stark verästelt, steif aufrecht und unverzweigt oder sie tragen Kurztriebe. Aus den Blütenständen mit Stängel wird Lavendelöl hergestellt. Dies erfolgt durch Schleppdestillation oder Wasserdampfdestillation.

In der Imkerei ist der Lavendel aufgrund des hohen Zuckergehalts seines Nektars (21–48 Prozent) und seines hohen Zuckerwerts (bis zu 0,26 mg Zucker/Tag je Blüte) eine geschätzte Nebentracht.

Ein weiterer Schritt ins Leben: die Konfirmandinnen und Konfirmanden vor der Stadtkirche.

Konfirmation in der Stadtkirche

Ja, Nein, **Jein**?!

„Ja, Nein, Jein?!" – unter dieser Überschrift feierte die Kirchengemeinde in diesem Jahr Konfirmation.

Die Jugendlichen haben seit Januar 2021 – anfangs noch per Zoom und später dann im Calvin-Haus den Konfi-Unterricht von Pfarrerin Veronika Grüber besucht. Gemeinsam sind sie einmal im Monat samstags zu den wichtigsten Themen des christlichen Glaubens ins Gespräch gekommen, haben kreativ dazu gearbeitet und haben sich der einen oder anderen Antwort dabei genähert. Auch eine Konfi-Freizeit zu Beginn der Sommerferien gehörte zu dieser aufregenden Zeit!

Am Sonntag, 8. Mai, haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Entscheidung getroffen: Sie haben selbst „Ja" zum Glauben – zu Gott, Jesus Christus, dem Heiligen Geist und der Gemeinschaft der Christen auf der ganzen Welt gesagt. Keine einfache und leichte Entscheidung und trotzdem haben alle zugestimmt.

Denn: „Mutig, und stark wollen sie sein. Wollen, dass sie nicht das Böse überwindet, sondern dass das Gute immer überwiegt. Dass sie nicht nur an sich denken wollen, sondern auch niemals vergessen, andere so zu behandeln wie sie behandelt werden wollen. Sie wollen sich bei ihren Entscheidungen und darüber hinaus von allen Seiten behütet und beschützt wissen

– wie ein Schaf, das seinen Hirten kennt und ihm vertrauen kann. Sie wollen darauf vertrauen, dass es da einen gibt, der bei allen Entscheidungen mitgeht. Der aufpasst, dass sie sich ihren Fuß nicht an einem Stein stoßen. Der ihnen aber auch so viel mehr verspricht, was noch auf einen wartet. Bei dem sie sich nicht zu sorgen brauchen und der sie nicht nach ihren Entscheidungen, sondern nach ihrem Herz beurteilt.", erzählt Pfarrerin Veronika Grüber und nennt dabei die Konfirmationssprüche, die sich die Jugendlichen ausgesucht haben.

In ihrer Predigt erklärt sie den Jugendlichen, dass die Entscheidungen, die sie getroffen haben und die sie zukünftig noch treffen werden, sie dem näher bringen werden, was sie für sich wollen, aber sie auch manchmal an ihre Grenzen bringen. Dass sie dann aber nicht vergessen dürfen, dass da Menschen sind: Eltern, Geschwister, beste Freunde, die Familie, die für sie da sind – und auch Gott.

Denn noch bevor sie zu ihm und dem Glauben Ja gesagt habt, hat Gott schon Ja zu Ihnen gesagt – Ja, zu allen ihren guten und bescheidenen Entscheidungen.

Die Kirchengemeinde gratuliert **Tonia Arning, Jella Schade, Lotta Röthe, Alina Matto, Fynn Maak, Matthis Meise, Tico Kroll, Mika Baumann, Lina Paul, Laura Caramia, Lena Blankenburg, Ella Deutermann, Jasper Uphoff, Marvin Kosche** und **Kjell Wolfram** zur Konfirmation und wünscht Gottes reichen Segen für alles, was noch auf diese jungen Menschen wartet.

Gemeindeflohmarkt an der Stadtkirche

Am Sonntag, 4. September, findet von 11 bis 17 Uhr an der Stadtkirche ein Gemeindeflohmarkt statt. Bei gutem Wetter draußen auf der Wiese, bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus. Nachdem die Keller des Gemeindehauses vor der Corona-Zeit mit vielen alten, neuen, skurrilen und besonderen Schätzen gefüllt wurden, warten diese auf neue Besitzer. Mehrere kleine Flohmärkte haben schon einiges an die Frau und den Mann gebracht, ein großer Teil schlummert aber noch in den Kisten. Es wird wieder für einen regionalen Zweck gesammelt, im nächsten Gemeindebrief stellt das Frauenforum vor, wofür die Gelder verwendet werden.

Feier des Konfirmationsjubiläums

Am Sonntag, 11. September, werden in der Stadtkirche in einem Festgottesdienst die Konfirmationsjubiläen (Goldene, diamantene, eiserne Konfirmation) gefeiert. Die Jubilare, die ermittelt werden konnten, haben bereits eine Einladung erhalten. Falls Sie in einer anderen Heimatgemeinde konfirmiert und mit uns mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Ebenso die Jubilare, die vor mehr als 65 Jahren konfirmiert wurden. Gefeiert wird das Jubiläum zusammen mit der lutherischen Gemeinde.

Erwarten die Besucher: Jennifer Flügge, Waltrud Huizing, Elke Reuper, Ilse Stock, Martin Schröder und Christine Wolfmeier (von links).

Das Team der Offenen Kirche ist immer donnerstags aktiv

Lebendiger Blick in die **Kirche**

Seit einiger Zeit öffnet das siebenköpfige Team unter der Leitung von Waltraud Huizing jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr die Türen der Stadtkirche und ermöglicht so den unterschiedlichsten Besuchern, die schöne Stadtkirche zu bewundern.

Nach langem Lock-Down in der Corona Pandemie freut sich das Team, die Kirche wieder aktiv werden zu können, „auch wenn es erst mal wieder anlaufen muss", wie Waltraud Huizing betont. Christine Wolfmeier: „Es ist traurig, dass die Kirche so lange geschlossen war, denn sie ist doch ein Ort der Hoffnung: ein Ort der Stille, in der man seinen Gedanken, Sorgen, Ängsten, aber auch Wünschen freien Lauf lassen kann und sich Gott nahe fühlt."

Umso schöner ist es, dass die Menschen nun wieder die Möglichkeit haben, in der Hektik des Alltags hier zu entschleunigen, anzukommen, zu verweilen. Und im Sommer kann man sich dabei prima abkühlen.

Der Wunsch des Teams für die Zukunft ist klar: Es muss wieder lebendiger werden! Haben Sie vielleicht Lust, ein Teil des Teams zu werden?

Dann sind sie herzlich eingeladen mitzuwirken. Dafür muss man sich gar nicht perfekt über die Stadtkirche auskennen. Es gibt Flyer und Broschüren vor Ort. Zunächst ist es die Aufgabe, die Türen zu öffnen, Gäste willkommen zu heißen und Aufsicht zu führen. Aber machen Sie sich doch selbst ein Bild – donnerstags von 15 bis 17 Uhr!

Jennifer Flügge

Wer Interesse an einer umfassenden Kirchenführung hat, kann sich mit einer Gruppe bei Waltraud Huizing melden: Telefon (05222) 9804452.

Mitglieder des Kirchenvorstands mit Pfarrerin Veronika Grüber trafen sich im Calvin-Haus zum Klausurtag

Klausurtag im Calvin-Haus

Update für **den KV**

Der amtierende Kirchenvorstand hatte nach seiner Wahl im Frühjahr 2020 einen etwas holprigen Start: Direkt nach der feierlichen Einführung am 1. März begann der erste „harte" Lockdown.

Auch daher war für die fünf neuen Mitglieder im Kirchenvorstand die Einarbeitung nicht ganz leicht, denn fast alle folgenden Sitzungen konnten nur unter strengen Hygienevorschriften oder als Zoom-Meeting stattfinden.

Um die Zusammenarbeit und die persönlichen Kontakte zu stärken, haben sich die Kirchenältesten daher am zweiten Samstag im Mai im Calvin-Haus zu einem Klausurtag getroffen. Geplant war, unter der Leitung einer externen Moderatorin ausgewählte Themen zu bearbeiten, aber auch hier forderte die Corona-Pandemie ihren Tribut: Die Moderatorin erkrankte kurzfristig.

Aufgrund seiner Vorkenntnisse konnte Bernhard Dröge einspringen und führte in Absprache mit Matthias Neuper souverän durch den Tag. Auch durch ein leckeres Mittagessen gestärkt, entwickelten die Arbeitsgruppen viele produktive Ideen für eine Art Reset bzw. Neustart im Herbst, bei dem dann auch der bis dahin gewählte neue Pfarrer seine Vorstellungen für eine lebendige Gemeindearbeit einbringen kann.

Ulrike Blanke-Wiesekopsieker

Der Bad Salzufler Ratschlag: wichtige Stimme im gesellschaftlichen Dialog

Aufmerksamkeit und **Respekt**

Der Bad Salzufler Ratschlag wurde unter dem Namen „Ratschlag gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus" 1990 gegründet – nicht zuletzt als Reaktion auf die damals wachsende Zustimmung zu rechtsradikalen Parteien und auf fremdenfeindliche Anschläge.

Später wurde dieser Namen umgeändert in „Bad Salzufler Ratschlag für Vielfalt, Toleranz und Respekt". Diesem Arbeitskreis gehören Vertreterinnen und Vertreter von Kirchengemeinden und anderen Religionsgemeinschaften, von politischen Parteien, von Wohlfahrtsverbänden und vom Integrationsrat der Stadt an, die Treffen finden in der Regel monatlich statt.

Das wichtigste Anliegen dieses Bündnisses ist es, für ein friedliches Zusammenleben aller Bad Salzufler Bürgerinnen und Bürger einzutreten, deren kulturelle Vielfalt wertzuschätzen und Diskriminierungen entschieden entgegen zu treten.

Bekannt geworden ist die Arbeit des Ratschlags durch die kontinuierliche Aufarbeitung der jüdischen Geschichte in Bad Salzuflen, die Neugestaltung der Gedenkstätte „Alte Synagoge" in der Mauerstraße und die Durchführung der Gedenkveranstaltung zur Progromnacht und zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. Auch die Verlegung und Pflege der „Stolpersteine" gehen auf die Initiative des Ratschlags zurück.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres brachte der Ratschlag einen Antrag in den Rat der Stadt Bad Salzuflen ein und forderte, dem Bündnis „Seebrücke" beizutreten und die Stadt zu einem „Sicheren Hafen" zu machen und damit den aus Seenot geretteten Menschen ein menschenwürdiges Ankommen zu sichern. Am 30. Juni nahm der Rat diesen Antrag an.

Im Jahr 2019 initiierte der Ratschlag die Teilnahme der Stadt an der bundesweiten „Interkulturellen Woche" und organisierte etliche Veranstaltungen. Diese ökumenische Veranstaltung fand in dem Jahr unter dem Titel „Zusammen leben, zusammen wachsen" statt. Im Grußwort heißt es: „Unsere kulturell vielfältige Gesellschaft fordert jede und jeden von uns heraus. Wir treffen permanent auf Menschen, die uns in irgendeiner Weise fremd sind, sei es, weil sie eine andere Sprache sprechen, sei es, weil sie von einer anderen Kultur geprägt sind oder einer anderen Religion angehören, oder sei es, weil sie eine politische Position vertreten, die unserer eigenen Überzeugung zuwiderläuft. Jedem einzelnen mit Aufmerksamkeit und Respekt zu begegnen, trägt dazu bei, dass in unserer Gesellschaft Gräben der Ignoranz, Mauern der Abschottung und Fronten des Hasses überwunden werden."

In diesem Jahr wird es wieder einige Veranstaltungen im Rahmen dieser interkulturellen Woche geben. Eine Ausstellung zur Situation von ehemaligen „Gastarbeitern" wird in unserem Gemeindehaus gezeigt werden, die Eröffnung ist für den 25. September geplant.

Und natürlich ist dies nur ein kleiner Ausschnitt aus den Arbeitsbereichen des Ratschlags. Auch an vielen gegenwärtigen Themen zeigt sich, dass die Arbeit des Ratschlags in den letzten dreißig Jahren nicht an Bedeutung verloren hat.

Cornelia Lesemann

So werden Setzlinge gepflanzt: Martina Stecker zeigt den Kinds, wie es geht. Damit man schon bald die ersten Exemplare ernten kann.

Zukunftsgarten

„Ein Kohlrabi, so dick wie Papas Bauch“

„Einen Garten betritt man nicht mit den Füßen, sondern begeht ihn mit dem Herzen.“ Dieser Satz stammt von Bernhard von Clairvaux. Wenn man beobachtet, wie die Kinder ihren Garten in der Woldemarstraße betreten, dann erkennt man, wie sehr dies auf sie zutrifft.

Sie staunen und entdecken, sie fragen und unterbreiten stolz, was sie schon alles erfahren haben. Da kommt ein Kind fröhlich angerannt und ruft: „Hier, das kannst du essen.“ Und überreicht ein Gänseblümchen. Das nächste weiß bereits: „Das da ist eine Eibe. Die darf man nicht essen, nur die Vögel.“

Brennnesseln sind nicht mehr hässlich, sondern die Kinder nehmen die Blätter in die Hand

Passen auf den Zukunftsgarten auf die Kobolde, Moosmutzel und Waldwuffel

und stecken sie in den Mund. Die Erwachsenen tun es ihnen nach. Ja, man kann sich mal nesseln, aber das ist nicht schlimm. Für so vieles ist im Garten ein Kraut gewachsen und Pflanzen kann man nicht nur essen, sondern auch spüren, dass sie lindern und heilen können.

Weiter geht die Entdeckungsreise. Schmetterlinge werden mit Begeisterung begrüßt und in respektvollem Abstand wird die emsige Bienenschar bestaunt. Im Insektenhotel sind schon kleine Gäste eingezogen. Sie wollen ihre Ruhe haben, denn die Türchen sind bereits zugemacht. Ein Meisenpärchen fliegt eifrig hin und her und bringt Futter für die Kleinen in die Nisthöhle am Baum.

Doch nun geht es zum Hochbeet. Kohlrabipflanzen und Salat warten darauf, dass Kinderhände sie behutsam in die Erde bringen. Auf die Frage, wie dick so ein Kohlrabi werden könnte, meint ein Kind: „So dick wie Papas Bauch." Sind die Pflanzen in der Erde, brauchen sie Wasser. Die Kinder lernen, wie kostbar dieses Nass ist und wie man die Pflanzen sparsam gießen kann.

Nach getaner Arbeit haben alle großen und kleinen Leute Hunger. Eine Mutter hat ein ganzes Blech mit Apfelkuchen mitgebracht, andere Kaffee und Getränke für die Kinder. Am Ende ist vom ganzen Schmaus nichts mehr übrig.

Einmal im Monat kommen die Gartenzwerge mit ihren Eltern in den Zukunftsgarten, jeden Montag Kinder aus der Kita Hermannstraße. Zuletzt entdeckten die Kinder neue Bewohner im Garten. Versteckt unter den großen Blättern des Rhabarbers fanden sie zwei Kobolde, Moosmutzel und Waldwuffel. Wenn die Kinder nicht in ihrem Garten sind, beschützen die beiden ihn in der Zeit. Nicht jedem sind sie sichtbar, und auch die Kinder müssen die kleinen lustigen Wesen erst suchen. Doch wer sie gefunden hat, darf sie für die Zeit, die die Kinder im Garten sind, auf dem Arm halten.

Wer sich den Garten einmal ansehen oder etwas darüber erfahren möchte, kann sich gern unter der Nummer (05222) 366969 melden.

Martina Stecker

So lecker und würzig riecht und schmeckt die Natur: Einmal im Monat kommen die Gartenzwerge mit ihren Eltern in den Zukunftsgarten, montags sind Kinder aus der Kita Hermannstraße zu Gast.

Mehr als Rettungsinseln für Insekten

Blühwiesen um Kirche und Gemeindehäuser

Artenreiche Blühwiesen sind überlebenswichtige Biotope für viele Insekten; in unserer heutigen Zeit sind sie leider auch letzte Rettungsinseln. Für die klassische Honigbiene sind diese Areale übrigens nicht wirklich interessant. Sie bevorzugen „fettere" Kost.

Von diesen speziellen Blühflächen profitieren hauptsächlich Wildinsekten, und von denen dann wiederrum Vögel, Amphibien und eine große Zahl anderer Tiere. Letztendlich auch wir Menschen.

Ein paar dieser „Überlebensinseln" hat die Kirchengemeinde nun geschaffen. In den südlichen und südwestlichen Nischen an der Stadtkirche, am Gemeindehaus und vor dem Calvin-Haus.

Je vielfältiger der Mix ist, umso besser. Die herkömmlichen Baumarktmischungen bieten das Passende nur sehr eingeschränkt.

Verschiedene Arten von hohen und niedrigen, schmalen und breiten Stängeln, Blättern und Blüten bieten eine größtmögliche Ausnutzung der Ressourcen. Weiter sollte bei der Auswahl des Saatgutes auf Regionalität geachtet werden. Allein in Deutschland gibt es 22 Saatgutzonen.

Regionales Saatgut ist bestens an die klimatischen Bedingungen und auch an die Böden angepasst. Entsprechend ist dann auch der Erfolg beim Wachstum. Im guten Fachhandel gibt es mehrjährige Mischungen, so dass nicht jedes Jahr neu gesät werden muss. Für die Flächen der Stadtkirchengemeinde wurde eine fünfjährige Mischung gewählt. Die Anlage und Pflege (mähen) ist unterschiedlich und wird meist von den Herstellern vorgegeben.

Glücklicherweise machen immer mehr Besitzer von Gärten und Landwirte bei der Anlage solcher Flächen mit. An der Ostsee in Schleswig-Holstein beispielsweise findet man oft kilometerlange und bis zu zwölf Meter breite Blühstreifen, in denen dann das pure Leben tobt.

Haben auch Sie Mut und spenden Sie einen Teil ihres Gartens der Natur. Es ist spannend zu erleben, wie schnell sich ein ganz anderes Leben einstellt.

Bei Fragen hilft gerne weiter: Bernhard Dröge, Bauausschuss der Kirchengemeinde. E-Mail: Bernhard.droege@gmx.de

RÄTSELT MIT!

A	G	L	A	U	B	E	R	E	P	O	A	H	I	D
F	A	N	I	E	D	O	I	A	F	L	F	G	E	S
F	E	T	A	E	S	I	M	O	S	E	R	O	V	E
O	J	U	B	W	H	Z	S	E	B	N	F	T	A	O
A	O	F	C	E	E	U	K	J	A	V	B	T	C	M
W	S	T	H	O	F	F	N	U	N	G	E	P	F	A
I	E	N	R	T	T	J	E	S	U	S	L	T	H	R
E	F	W	I	F	A	G	U	T	P	S	H	Y	E	I
D	W	O	S	I	S	E	I	V	H	U	A	P	W	A
A	F	L	T	F	X	S	O	U	Y	R	Z	H	L	M
B	H	L	U	K	A	S	P	I	O	T	K	N	B	J
O	C	E	S	C	M	V	B	L	I	E	B	E	G	C
G	K	I	R	C	H	E	N	A	D	P	A	D	L	P
F	L	W	L	E	B	I	B	R	Z	N	K	M	S	B
T	S	N	E	I	D	S	E	T	T	O	G	T	B	A

Findest du die 14 versteckten Wörter?

Waagerecht: Glaube; Mose; Lukas; Hoffnung; Jesus; Bibel; Gottesdienst; Kirche; Liebe

Senkrecht: Gott; Josef; Maria; Christus; Petrus

Gebet

Lieber Gott, ich bitte dich:
Gib Acht auf mich.
Schenk mir Schlaf und Ruh,
deck mich mit guten Träumen zu.
Lass mich morgen froh erwachen
und auch andere fröhlich machen. Amen

Basteltipp

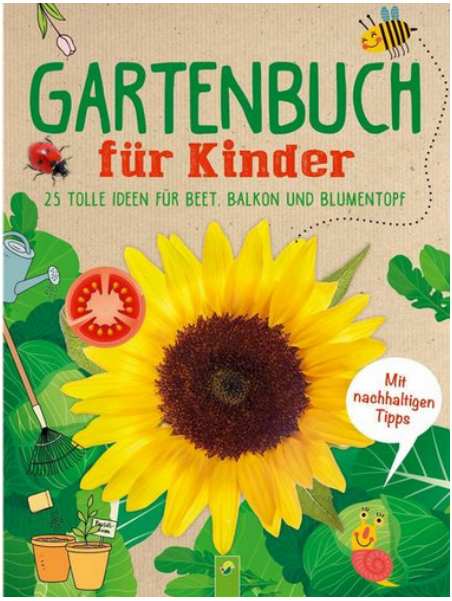
Dein eigener Blumentopf. Materialien: Blumentopf, Acrylfarbe. Durchführung: Bemale deinen Blumentopf, so wie es dir gefällt. Lass deinen Blumentropf trocknen. Nun ist er fertig und kann bepflanzt werden.

Gut zu wissen

Gemüse + Obst selbst anpflanzen

Wie wäre es mit deinem eigenen Gemüse und Obst? Anpflanzen, was dir am besten schmeckt. Das geht ganz einfach.
Wo du dein Gemüse oder Obst anpflanzen möchtest, ist dir überlassen – ob in einem Hochbeet oder einem Blumentopf, das ist ganz egal. Allerdings kann man nicht jedes Gemüse und Obst anpflanzen, wann man möchte.
Tipps findest du zum Beispiel in diesen Büchern

Gartenbuch für Kinder
Flora Becker, 4,99 Euro
Gärtnern in Beet, Topf & Kasten
Bärbel Oftring, 12,95 Euro



Buchtipp

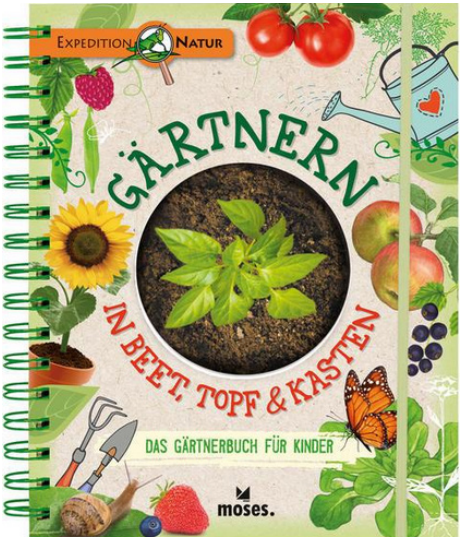
„Neu hier" – Eine Geschichte über Geflüchtete, den Krieg und einer großen Freundschaft

Plötzlich steht auf der Wiese von Wilma Wochenwurm und ihrer Familie eine fremde Käferfamilie. Sie sprechen nicht. Haben ein paar Koffer dabei. Wilma erfährt, dass sie geflohen sind, da in ihrem Land Krieg ist.

Aber was ist das eigentlich: Krieg? Und was ist Frieden? Wie lange dauert so ein Krieg?

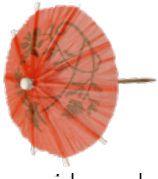
In diesem Buch wird versucht Fragen bezogen auf die aktuelle Situation der Welt kindgerecht zu erklären.

Neu hier: Susanne Bohne, 6,99 Euro



Veronika Grüber

Jetzt ist **Sommer!**



Jetzt ist Sommer! Egal, ob man schwitzt oder friert. Der Wetterbericht für morgen zeigt, dass es morgens bedeckt ist, bei Temperaturen von 12°C. Später bleibt es unbeständig, so dass es immer mal wieder zu Regen kommen kann bei Höchstwerten von 15°C. Am Abend ist es in Bad Salzuflen vielfach wolkig und die Temperaturen liegen zwischen 6 und 10 Grad. Nachts verdecken einzelne Wolken den Himmel und die Luft kühlt sich auf 5°C ab. Mit Geschwindigkeiten von 22 bis 29 km/h weht der Wind aus südwestlicher Richtung. Mit Böen zwischen 43 und 60 km/h ist zu rechnen.

Nicht gerade der typische Wetterbericht für den Sommer

Keine sonnigen Aussichten und auch nicht gerade das typische Wetter für den Sommer. Bei diesen trüben Wetteraussichten bekomme ich ganz schnell einen Ohrwurm eines Liedes der Kölner Acapella Band „Wise Guys". Er heißt „Jetzt ist Sommer". Es ist ein Lied, das gute Laune macht. Es steckt an! Sommer ist eben auch im Herbst – „Egal, ob man schwitzt oder friert. Sommer ist, was in deinem Kopf passiert." kenne ich aus der persönlichen Erfahrung der letzten Wochen. Die anfangs kühlen Temperaturen haben mich dazu verleitet, die Wollsocken und den dicken Pullover aus dem Schrank zu holen und anzuziehen. So gerüstet für den nächsten Kälteeinbruch konnte ich mich nun bei dem Schietwetter vor die Tür trauen, aber ich habe gemerkt: Es ist noch viel zu früh, die Winterkleidung in den Keller zu räumen. Gerade wenn sich dann doch die Sonne durch die Wolken gekämpft hat und ich aufgrund der dicken Wolllagen ins Schwitzen geraten bin.

Es ist ein Lied, das ansteckt – ein gute Laune-Lied.

Es handelt nicht nur von Sommer mit 12 Sonnenstunden am Tag, sondern besingt mit Witz und einem Hauch von Ironie auch die Sommertage, die eigentlich ein wolkenverhangenes Trauerspiel sind, so dass man Strand und Meer nur zu Hause in der Badewanne genießen kann. Sommer und gute Laune ist eben dann, wenn man sich trotzdem davon anstecken lässt.

Das fällt bei diesem Wetter nicht schwer, aber was ist mit den dunklen, regenverhangenen Ta-

gen, an denen die Sonne nicht so recht scheinen will und alles Grau in Grau erscheint?

Paulus würde sagen: Freut euch! Freuen?! So was ist leichter gesagt als getan.

Nicht jeder Tag ist Sommer, Sonne, Strand und mehr und auch das Leben ist nicht nur Freude, sondern auch Angst, Zweifel, Hass und Trauer – ich könnte diese Reihe weiter fortsetzten.

Auch Paulus kennt alles zwischen Friede, Freude, Eierkuchen und tiefer Traurigkeit. Zur Zeit der Abfassung des Briefes sitzt Paulus im Gefängnis. Haltlose Verleumdungen haben ihn in Ephesus dorthin gebracht. Seine Botschaft vom auferstandenen Christus, mit dem eine neue Weltzeit angebrochen ist, eckte an. Man strebte danach, ihn mundtot zu machen. Aber seit Christus in sein Leben getreten war, war Paulus von einer absoluten Gewissheit erfüllt, dass nichts, nichts, gar nichts, weder Engel, noch Mächte, noch Gewalten ihn je wieder trennen können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

So schreibt er eben: „Freut euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch!"

Der Vers hat nicht unbedingt Ohrwurm-Charakter und kommt auch nicht unbedingt an den Charme der Wise Guys heran.

Dennoch: beide haben für mich eins gemein: sie stecken an – die Freude darin steckt an. Freude bedeutet, sorgenfrei zu sein und indem wir unsere Sorgen und Ängste bei Gott lassen, können wir wieder Freude suchen und uns von ihr anstecken lassen. Denn Freude vertreibt jeden Trübsinn, jede Melancholie und Lustlosigkeit.

Vielleicht braucht es an dunklen Regentagen so etwas wie das Lied von den Wise Guys oder die Aufforderung des Paulus, sich freuen zu können, damit die Sonne wieder ins Herz einziehen kann und man sich von der Freude anstecken lässt.

Und damit ich mich auch an regnerischen Tagen daran erinnere, habe ich seit kurzem ein Cocktail-Schirmchen in der Tasche, das ich mir dann in den heißen Tee oder die heiße Schokolade mit Sahne stecken und sagen kann:

„Freue dich in dem Herrn allewege. Freue dich!"

Amen.

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir bis Mai erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	53,50
Kirchenmusik	155,00
Freundeskreis Kirchenmusik	765,00
Gemeindearbeit	80,00
Seniorenarbeit	50,00
Gemeindediakonie (Opferst. Stadtk.)	41,20
Gemeindebrief	25,00
Brot für die Welt	130,00
insgesamt	**1.299,70**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto bei der KD-Bank eG

IBAN: **DE07 3506 0190 2009 9100 10**

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat im April und Mai unterstützt:

Kinder- und Jugendarbeit	850,00
Konfirmandenarbeit	1.000,00
Diakonie- und Sozialarbeit	2.000,00
Kirchenmusik	1.000,00
Erhalt der Stadtkirche	750,00
insgesamt	**5.600,00**

Konto: DE77 4825 0110 0000 1749 38
Sparkasse Lemgo

„Das sind Sorgen …“

Was uns bewegt

An der Supermarktkasse legt ein Kunde vier Flaschen Sonnenblumenöl auf das Band. Die Kassiererin weist ihn freundlich darauf hin, dass pro Einkauf nur zwei Flaschen abgegeben werden dürften. Der Kunde wird laut: Das sähe er gar nicht ein, da stünde auch kein Schild am Regal, er wolle jetzt gefälligst sein Öl haben. Die Kassiererin wird unsicher, sie erkundigt sich: Doch, die Regel gilt, nur zwei Flaschen pro Haushalt. Der Kunde legt schimpfend zwei Flaschen zurück in den Wagen. Als er bezahlt hat, legt er sie wieder auf das Band und sagt triumphierend: „Und die hier sind ein anderer Einkauf. So einfach ist das!“

> “Die Sorge um mein tägliches Brot ist eine materielle Frage, die Sorge um das Brot meines Bruders ist eine geistliche Frage.“
>
> Nikolai Berjajew

Als wenn es so einfach wäre. Es geht ja nicht nur um ein paar Flaschen Öl, sondern um die Haltung, die Menschen in Krisenzeiten offenbar deutlicher zeigen als sonst: Die Angst um die eigenen Belange blendet die Lage anderer völlig aus. Natürlich kann man immer noch mutmaßen, dass das Öl, die Mehlpackungen und die Gebinde mit Toilettenpapier für die betagte Mutter oder für bedürftige Nachbarn mitgenommen werden, aber wenn ich die leergefegten Regale sehe, kommen mir Zweifel.

In Ostafrika herrscht eine weitgehend unbeachtete Hungersnot, die die Dramatik der Hungerkrise in den 1980er Jahren bei weitem übertrifft. Ursache sind neben Missernten, die bereits mit dem Klimawandel zusammenhängen, eine Heuschreckenplage unvorstellbaren Ausmaßes, vor allem aber die Tatsache, dass viele Länder am Horn von Afrika Getreide importieren müssen, um die Bevölkerung zu ernähren. Diese Importe kommen zum großen Teil aus der Ukraine. Weil dort der Krieg aber die Häfen blockiert, können 40 Millionen Tonnen Getreide nicht ausgeführt werden. Gleichzeitig bereiten sich die ukrainischen Landwirte auf die Ernte vor. 70 Prozent der Vorjahresmenge können sie einfahren, hoffen sie. Doch solange die Speicher voll sind, würde sich das nicht lohnen. Sollten nicht innerhalb von drei Monaten 20 Millionen Tonnen des Getreides exportiert werden, wäre der wirtschaftliche Schaden für die Ukraine enorm. Und das Sterben von vielen Menschen im östlichen Afrika unausweichlich.

Einfach ist es nicht im Moment. Nirgends. Aber es kann doch nicht sein, dass wir ausschließlich die eigenen Sorgen im Blick haben. „Die Sorge um mein tägliches Brot ist eine materielle Frage“, sagt der in Kiew geborene Philosoph Nikolai Berjajew, „die Sorge um das Brot meines Bruders ist eine geistliche Frage.“

Steffie Langenau

Sommertag am „westfälischen Meer“

Gemeindefahrt zum Möhnesee

Am Donnerstag, 21. Juli 2022, wird eine Gemeindefahrt zum Möhnesee angeboten. Der Möhnesee ist die flächenmäßig größte Talsperre im Sauerland. Liebevoll wird sie das „Westfälische Meer“ genannt. Umgeben von einer vielfältigen Landschaft bietet der See für jeden etwas: Wandern, Radfahren, Wassersport und eine Schifffahrt, die das Reiseteam der Gemeinde geplant hat. Gestartet wird am 21.7. um 10.30 Uhr ab ZOB. Nach der Busfahrt (und kleinem Beinevertreten) geht es nach der Ankunft gleich auf das Ausflugsschiff. Während der einstündigen Rundfahrt gibt es einen Mittagsimbiss. Wieder an Land geht es weiter nach Körbecke, dort wird unter fachkundiger Leitung eine Besichtigung der Pankratiuskirche angeboten. Abschließend gibt es Kaffee und Kuchen, um danach gestärkt die Rückfahrt anzutreten. Die Ankunft in Bad Salzuflen ist geplant ca. 18.-18.30 Uhr. Eine verbindliche Anmeldung im Gemeindebüro der Stadtkirche wird erbeten bis zum 14. Juli. (Teilnehmende aus der lutherischen Kirchengemeinde sind wie immer willkommen!)
Der Reisepreis beträgt 40,-- €, darin sind alle aufgeführten Leistungen enthalten.
Die bewährte Reiseleitung haben Renate Ciesielski-Finke und Gitta Brandes.

Es ist zum Heulen!

Ein Telefonat mit einem russisch-orthodoxen Priester

Pastor Frank Lutichius, ehemaliger Probst in St. Petersburg, berichtet von einem bewegenden Telefongespräch:
„Am Telefon ist ein guter Freund aus Petersburg. Er ist russisch-orthodoxer Priester – und zwar einer von denen, die sich, trotz großer Familie, aufopferungsvoll um Gläubige kümmern und um Menschen in Not. Er weint am Telefon. Es ist nicht zum Aushalten. Nicht nur, dass das Oberhaupt seiner Kirche, Patriarch Kyrill, mit seinen Stellungnahmen völlig versagt. Er ist erschüttert, dass Gläubige in seine Kirche kommen, eine Kerze aufstellen und beten – und gleichzeitig mit lauter Stimme den Krieg in der Ukraine gutheißen. Sie rechtfertigen damit den Totschlag von Menschen, von Brüdern und Schwestern. Er kann das kaum aushalten. Ich habe ihn noch nie so weinen gehört: ***„Frank, die Gesellschaft verändert sich, die Stimmung wird schlechter, Menschen werden aggressiver und böser. Es ist furchtbar.“***
Der orthodoxe Freund spürt den Riss in der Gesellschaft, den zersetzenden, zerstörenden Geist des Krieges. Geschürt auch vom Oberhaupt seiner Kirche. Der befreundete Priester ist nicht der einzige, der das Auftreten von Patriarch Kyrill schlicht als Katastrophe empfindet. Quo vadis, russisch-orthodoxe Kirche? Quo vadis, Mütterchen Russland?
Wer Russland liebt – und das tue ich –, leidet mit. Es ist zum Heulen!“
(aus „Lutherischere Dienst“, Zeitschrift des Martin-Luther-Bundes, Heft 1/2022)

Jugend-App fürs Smartphone

die Lippische Landeskirche

Connect u – verbinde dich – diese herzliche Einladung sprechen wir mit unserer neuen JugendApp aus. Gemeinsam mit dem Jugendkonvent wurde **Connect u** entwickelt: Eine App, die Veranstaltungen, Neuigkeiten, Termine und Jugendliche direkt miteinander in Kontakt bringt.
Ob Jugendgottesdienst, Fortbildung, Ferienfreizeit oder Event, die Benutzer wählen nach ihren Interessen aus. Geistliche Impulse und News sind als Push-Nachricht abrufbar. Ideen und Gesuche werden über ein Infotool ausgetauscht. Jugendliche, Haupt- und Ehrenamtliche kommunizieren in Chats, DSGVO konform.
Connect u bietet einen direkten Draht zu und zwischen Jugendlichen.
Connect u kann zur Information aber auch zur Kommunikation in Konfigruppen, Teams, Jugendgruppen oder Einzelkontakten genutzt werden und stellt somit eine datenschutzkonforme Alternative zu Whatsapp dar.
Ab sofort steht Connect u kostenfrei in den AppStores zum Download bereit.

Kirchenmusik

Orgelkonzert

Sonntag, 3. Juli, 18 Uhr, Erlöserkirche

Wenying Wu, Weimar

Singen auf der Wiese

5. und 12. Juli, 19 Uhr, Wiese am Martin-Luther-Haus

(Ent)Spannende Lektüre für den Sommer

Gesang der **Flusskrebse**

Ob am Strand oder im Liegestuhl auf der Terrasse: „Der Gesang der Flusskrebse“ lässt einen nicht mehr los

In ihrem Roman entführt uns Delia Owens in das Marschland von North Carolina. Sie erzählt auf unterschiedlichen Zeitebenen, wie sich dort das Mädchen Kya, von ihrer Mutter und der übrigen Familie verlassen und fernab vom nächsten Ort, der (fiktiven) Kleinstadt Barkley Cove, allein durchs Leben schlägt.

Erst Tate, dem Sohn eines Krabbenfischers, gelingt es, ihr Misstrauen zu überwinden und ihr mit 14 das Lesen beizubringen. Das eröffnet Kya die Möglichkeit, sich intensiv mit der sie umgebenden Natur zu beschäftigen und weckt ihre Liebe zur Poesie.

Mit Kyas Geschichte verschränkt sich ein zweiter Handlungsstrang, als Chase Andrews, einer der beliebtesten jungen Männer von Barkley Cove, im Herbst des Jahres 1969 tot aufgefunden wird. Spannend entwickelt sich die Suche nach einem Täter oder einer Täterin, denn schon bald gerät Kya, die ein Verhältnis mit Tate hatte, in den Focus der örtlichen Ermittler.

Kriminalfall und herzzerreißende Liebesgeschichte

Trotz dieses Mordfalls ist der Roman kein einfacher Krimi, sondern eine Mischung aus einer ungewöhnlichen Entwicklungsgeschichte, einer herzzerreißenden Liebesgeschichte und einem spannenden Kriminalfall. Das Buch überzeugt mit einer unglaublich abwechslungsreichen, nicht vorhersehbaren Handlung und – gespiegelt durch die Empfindsamkeit Kyas – wunderbaren Beschreibungen der größtenteils noch unberührten Natur des Marschlandes.

Auch wenn es schwerfällt: keinesfalls sollte man bei diesem Buch das Ende vorab lesen, denn der Schluss gibt der Geschichte eine weitere überraschende Wende, über die man lange nachdenken kann…

Ulrike Blanke-Wiesekopsieker

Delia Owens
Der Gesang der Flusskrebse
Taschenbuch (11,99 €), aber auch als eBook oder Hörbuch

App für alle **Jugendlichen**

Connect u – verbinde dich – diese Einladung spricht die Lippische Landeskirche mit der neuen JugendApp aus. Gemeinsam mit dem Jugendkonvent wurde Connect u entwickelt. Eine App, die Veranstaltungen, Neuigkeiten, Termine und Jugendliche direkt miteinander in Kontakt bringt. Ob Jugendgottesdienst, Fortbildung, Ferienfreizeit oder Event, die User wählen nach ihren Interessen aus. Geistliche Impulse und News sind als Pushnachricht abrufbar. Ideen und Gesuche werden über ein Infotool ausgetauscht. Jugendliche, Haupt- und Ehrenamtliche kommunizieren in Chats, DSGVO konform.

Connect u bietet einen direkten Draht zu und zwischen Jugendlichen. Connect u kann zur Information aber auch zur Kommunikation in Konfigruppen, Teams, Jugendgruppen oder Einzelkontakten genutzt werden und stellt somit eine datenschutzkonforme Alternative zu Whatsapp dar.

Ab sofort steht Connect u kostenfrei in den AppStores zum Download bereit.

Diakonie Bad Salzuflen

„Mein Sohn sagt, die Diakonie sei gut und ich spüre das jeden Tag.“

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice

Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzuflen

Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Info 05222 9995-0
www.diakonie-bs.de

Beratungs- und
Veranstaltungsbüro
Di. - Do. 9.00-12.00 Uhr

Am Markt 11
32105 Bad Salzuflen
Info 05222 9803393

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

Sommerliches Kaffeetrinken für Jung und Alt

Das Calvinhaus öffnet am Donnerstag, 14. Juli, von 15 bis 17 Uhr seine Türen für ein sommerliches Kaffeetrinken. Lassen Sie sich mit einer leckeren Tasse Kaffee/Tee, selbstgebackenem Kuchen oder Eis verwöhnen. Es soll ein Treff für Jung und Alt sein zum gegenseitigen Austausch, zum Kennenlernen oder um einfach einen Sommertag gemeinsam zu genießen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung
Seniorenresidenz Am Obernberg GmbH & Co. KG
Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155
www.seniorenresidenz-obernberg.de

KRAMER
Bestattungen seit 1936
Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die
Bestattungsvorsorge
Bestattungen KRAMER
Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tel 0 52 22 / 8 15 11
info@bestattungen-kramer.de
www.bestattungen-kramer.de

Schlichtmann & Kiewisch
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Ihr Meisterbetrieb seit 1979
Ihr Experte für Garten & Landschaft
Beratung • Planung • Ausführung • Pflege

Bad Salzuflen | Tel. 05222 - 20863 | www.garten-lippe.de

Floristik am P6

Kirstin Gunkel Ideen mit Blatt & Blüte

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h

Kantstraße 8
32105 Bad Salzuflen

Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15

LOHSE.BAU
Wo Qualität entscheidet!

Umbau • Ausbau • Sanierung

LOHSE.BAU MACHT DAS FÜR SIE!

- Beton- und Maurerarbeiten
- Bad-Komplett-Sanierungen
- Pflasterarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Balkonsanierung
- Sanierung feuchter Keller
- Trockenbau
- Natursteinmauern
- Fliesenarbeiten
- Dämmarbeiten (Dach, Wand, Boden)
- Putz- und Estricharbeiten
- und vieles mehr! Sprechen Sie uns an!

www.lohse-bau.de ■ Tel. 0176 - 23 51 36 82
Albrecht-Bicker-Straße 25 • 32108 Bad Salzuflen

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen:
Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53, BS - Schötmar
Tel: 05222/85375 u. 05261/68264

Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.
Bewertungen kostenlos und ohne Verpflichtung.

Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen
Büro: Am Markt 18
Heimbüro: Ratsgasse 5

EG IMMOBILIEN Seit 1992

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331
Tel.: 0 52 22 / 944 980
v.niermann@eg-immo.de

Nach zwei Jahren Pause fand jetzt wieder der Salzwerkbettag auf dem Salzhof statt.
Fotos: Heike Rottkamp

Ökumenischer Gottesdienst zum Salzwerkbettag an Himmelfahrt

Aus der Not **gerettet**

Christi Himmelfahrt feierten die Bad Salzufler Innenstadt-Gemeinden – nach zwei Jahren Pause – den traditionellen ökumenischen Gottesdienst auf dem Salzhof unter freiem Himmel.

Die Gottesdienstbesucher gedachten dabei auch des Salzwerkbettages. Vor gut 500 Jahren drohte die große Salzquelle zu versiegen und damit drohte auch das Ende des Wohlstandes. 1515 wurde die Stadt aus dieser Not gerettet, die Quelle versiegte nicht, wohl auch dank einer Reinigung und Neufassung des Brunnenschachtes.

Aus dieser Zeit ist das gemeinsame Gebet am Salzwerkbettag geblieben und dass der Bürgermeister die Schriftlesung übernimmt. Die Kollekte ging an den Bad Salzufler Verein Brückenschlag Ukraine für Flüchtlingshilfe und humanitäre Hilfe.

Im Anschluss an den Gottesdienst standen Stände mit Imbiss und Getränken sowie das Team des Eine-Welt-Laden mit einem vielfältigen Angebot bereit. Die Besucher nutzten das bunte Angebot. Während des Gottesdienstes gab es ein Kinderprogramm mit Jugenddiakon Daniel Böhling. *ro*

Pfarrerin Steffie Langenau (evangelisch-lutherische Gemeinde), Bürgermeister Dirk Tolkemitt, Pfarrer Michael Karsten (katholische Gemeinde), Pfarrerin Veronika Grüber (evangelisch-reformierte Gemeinde), Gemeindereferent Franz-Herbert Hense (katholische Gemeinde) auf dem Salzhof.

Kreise • Treffs • Termine

Musik

Chor der Stadtkirche
Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Gospelchor „Get-Up“
Probe montags 18.30-20 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst
nach Absprache samstags um 15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Konfirmandenunterricht
samstags um 9 Uhr
Calvin-Haus (Pfarrerin Veronika Grüber)

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:
- Kindergruppe Firlefanz (für Jungen ab 7 Jahre), 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus

Dienstags:
- Kindergruppe Firlefanz (für Mädchen ab 7 Jahre), 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus
- 15-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Calvin-Haus: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:
- **Offener Treff** für KonfirmandInnen und FreundInnen, 16-21 Uhr, im Calvin-Haus

Freitags:
- 15-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Calvin-Haus: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro

Senioren

Seniorentreff
Kuchen, Kaffee, Tee und Thema mit Pfarrerin Veronika Grüber am letzter Donnerstag eines Monats um 15.30 Uhr im Calvin-Haus

Seniorentanzkreis
donnerstags (außer in den Schulferien) 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus am der Stadtkirche (Kostenbeitrag drei Euro). Während der Pause werden kostenlos Getränke angeboten.

Frauen und Männer

Frauenhilfe
von-Stauffenberg-Straße 3:
Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags im Gemeindehaus an der Stadtkirche
Telefon: Brigitte Drüge: 95 93 00

Frauenhilfe Elkenbrede
Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Frauenforum
Kontakt: Gitta Brandes, Telefon (0 52 22) 95 97 63, E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info

Verschiedenes

Hingucker-Gottesdienst
10. Juli, 10 Uhr Calvin-Haus

Weltladen
auf dem Salzhof: Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Gemeinschaftsgarten
Info Martina Stecker 36 69 69

Amtshandlungen

Es wurde **getauft**

Hannah Reker
Liz Schröder
Lio Koch
Alicia-Lyenn Fernandez Sobrino
Luica-Sofia Fernandez Sobrino
Alexander Finke
Natalia Hüttemeier
Lea Hüttemeier

Es wurden **beerdigt**

Helga Oberhoff
geb. Recht, 86 Jahre
Friedrich Baumgarten
87 Jahre
Sabine Quentmeier
geb. Begemann, 76 Jahre
Sigrid Heckler
geb. Neubert, 61 Jahre
Irmgard Kullack
geb. Hüttemann, 92 Jahre
Werner Kuhlemann
95 Jahre
Ilse Freimann
geb. Hein, 72 Jahre
Harald Kölbach
81 Jahre
Angelika Kriegermeier
69 Jahre
Helmut Patan
66 Jahre

Austräger **gesucht**

Herzlichen Dank allen, die ehrenamtlich unsere Gemeindebriefe austragen. Bei Wind und Wetter bringen Sie unsere kirchlichen Nachrichten in die Gemeinde. Das ist für uns eine sehr wertvolle Tätigkeit.

Nun sind wieder einige Straßen frei, für die Austräger gesucht werden. So kann ein Spaziergang an der frischen Luft mit Nützlichem verbunden werden:

- Begakamp
- Bismarckstraße/ Am Schliepsteiner Tor
- Christinenstraße/ Rübenkamp/Baumstraße
- Damaschkestraße
- Goethestraße
- Moltkestraße 1-25
- Ostersiek / Ulmenstraße
- Wenkenstraße 66-88
- Schillerstraße
- Theodor-Storm-Straße/Theodor-Fontane-Straße
- Werler Straße ab Nr. 19

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (959763).

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

3. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer i.R. Christian Brehme Kollekte: Ukraine-Hilfe	
10. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Grüber Kollekte: Ukraine-Hilfe	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pfarrerin Grüber
17. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Grüber Kollekte: Ukraine-Hilfe	
24. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Schmidtpeter Kollekte: Ukraine-Hilfe	
31. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** Kollekte: Ukraine-Hilfe	
7. August	**10 Uhr Gottesdienst** **Verabschiedung** **Kantor Doo-Jin Park** Pfarrer Schmidtpeter Kollekte: Herberge zur Heimat	
14. August	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer i.R. Reiner Stecker Kollekte: Ökumenische Arbeit in Südafrika	
21. August	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Schmidtpeter Kollekte: Norddeutsche Mission	

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

28. August	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Dr. Lesemann Kollekte: EKD-Kollekte	
4. September	**10 Uhr Gottesdienst** Prädikantin Brigitte Kramer Kollekte: Ukraine-Hilfe	
11. September	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Grüber/Pfarrerin Langenau Jubiläumskonfirmationen der reformierten und lutherischen Gemeinden Kollekte: Klassenkollekte	
18. September	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Schmidtpeter Kollekte: Ukraine-Hilfe	
23. September	**19.30 Uhr Worship-Gottesdienst** mit der Stadtkirchen-Band Pfarrerin Grüber Kollekte:Ukraine-Hilfe	
25. September	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Schmidtpeter Kollekte: Diakonie Deutschland/Ev. Bundesverband	
2. Oktober Erntedank	**10 Uhr Gottesdienst** Kollekte: Brot für die Welt	

Anzeige

Das Stift hat viel zu bieten aber *das Beste* sind unsere Mitarbeiter*innen!

WIR MACHEN UNS STARK
FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Stift zu Wüsten

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenwohnungen
- Senioren-Bungalows
- Essen auf Rädern
- Ambulante Pflege

Stift Schötmar

- Seniorenwohnungen
- Pflegewohnungen
- Seniorenwohngemeinschaften
- Senioren-Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Senioren-Mittagstisch

Diakonie

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen / Wüsten

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22-24
32108 Bad Salzuflen / Schötmar

Sie finden alle Informationen auch online unter www.stiftler.de.
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Telefon 05222 397-0.

Jetzt für die Pflege bewerben!

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Von-Stauffenberg-Straße 3, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Veronika Grüber
Tel. 7 94 75 87

Pfarrer Stephan Schmidtpeter
(Vertretungsdienst), Telefon 0160-92 46 04 22

Küster (Stadtkirche)
Von-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Kindergarten (Silke Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg 57-59:
Tel. 63 99 12 / Annette Knobbe: 0162-8229199

Kirchenmusik
Kantor Doo-Jin Park,
E-Mail: doo-jin.park@stadtkirche.info

Gemeinsame Jugendarbeit:
Diakon Daniel Böhling, Telefon 0171/2760732

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten: von-Stauffenberg-Straße 3,
Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Hermann-Löns-Straße 9a, Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Lebens-, Ehe- und Familienberatung
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 05231-8 60 83 (Sekretariat).

Evangelische Familienbildung
Telefon (0 52 31) 976-652

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe Lange St. 9, Tel. 36 39 31 0

Sozialberatung
Telefon: 0152.53 40 61 85, Donnerstags 14-16 Uhr, Seiteneingang Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum; Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Fotos: Adobe (S1, 2, 10, 11, 15)

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Redaktion:
Heiner Begemann, Dr. Irene Biester, Ulrike Blanke-Wiesekopsieker, Gitta Brandes, Jennifer Flügge, Veronika Grüber, Uwe Rottkamp

Gestaltung, Satz und Anzeigen:
Druck- und Medienservice®
Heike Rottkamp, Bad Salzuflen
Umweltschutzpapier, Auflage 5600

Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODED1DKD, KD-Bank Dortmund

Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an:
gemeindebrief@newspoint.de oder schriftlich an das Gemeindebüro

GOTT *segne* DICH!

GOTT SCHENKE DIR die **KRAFT** von Zitroneneis! Sei fruchtig! **ERFRISCHE ANDERE!** Bleib cool, aber schmilz auch!

Grafik: Kostka